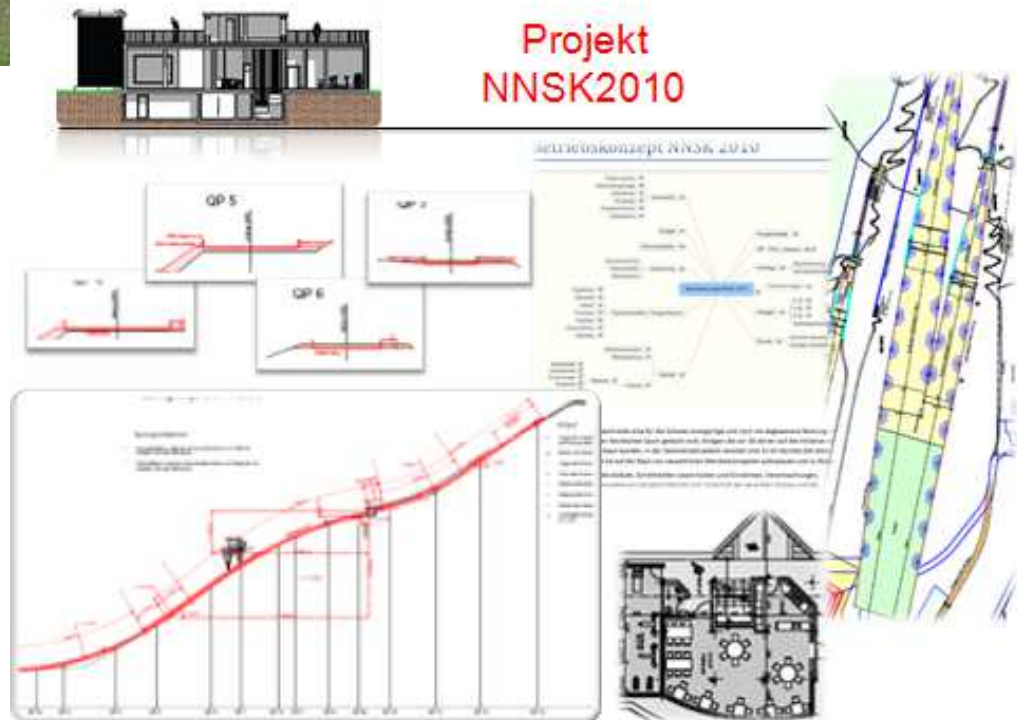


Businessplan „Betrieb NNSK“



Inhaltsverzeichnis

1. AUSGANGSLAGE	3
1.1. Geschichtlicher Hintergrund.....	3
1.2. Kennzahlen	3
1.3. Aktueller Zustand der Anlagen.....	4
1.4. Idee	4
1.5. Ziel	5
2. DIENSTLEISTUNG & EVENTS	5
2.1. Marktleistung.....	6
2.2. USP's	6
2.3. Innovation.....	6
2.4. Stärken- / Schwächenprofil, Stand 2010.....	7
3. BESTEHENDE ORGANISATION	8
3.1. Verwaltungsrat	8
3.2. Präsidenten	8
4. NEUE ORGANISATION	9
4.1. Genossenschaft	9
4.2. Verwaltungsrat	9
4.3. Betriebskommission.....	10
5. OUTSOURCING DER BETRIEBSORGANISATION	10
5.1. Modell.....	11
5.2. Dokumente.....	11
5.3. Die Funktionen / Tätigkeiten	12
5.4. Ergänzende Aktivitäten	13
6. FINANZEN	13
6.1. Rückblick.....	13
6.2. Investition Umbau	13
6.3. Betriebsbudget nnsk.ch	14
7. SCHLUSSWORT	15
8. WEITERE DOKUMENTE ALS GRUNDLAGE FÜR DEN BETRIEB	15

1. Ausgangslage

Das Nationale Nordische Skizentrum ist für die Erstellung und den Betrieb der Skisprunganlage für den Winter- und Sommerbetrieb verantwortlich. Die Genossenschaft kann sich auch an anderen sportlichen Anlagen beteiligen.

1.1. Geschichtlicher Hintergrund

Adolf Ogi, Altbundesrat, Vorsitzender des Patronats und Hauptinitiator der Skisprunganlagen des NNSK suchte anfangs der 70er Jahre einen geeigneten Standort. Er wurde schlussendlich in Kandersteg fündig. Zur Sicherstellung der Finanzierung trug der 1982 verstorbene, grosse Sportförderer Karl Glatthard, damaliger Zentralpräsident des SLS, (Landesverband für Sport) wesentlich bei. Willy Sahli war als Geschäftsführer der grosse Koordinator im Hintergrund und stellte die Umsetzung des Schanzenbaus sicher. 1978 wurde die Genossenschaft „Nationales Nordisches Skizentrum Kandersteg“ kurz NNSK gegründet. 2003 wurde die Genossenschaft wieder neu belebt, indem nach mehrjähriger Absenz wieder ein Präsident für die Genossenschaft gefunden wurde. Der Verwaltungsrat wurde neu bestückt und zusammengestellt und die Strukturen angepasst. Die Organisation wurde den Statuten entsprechend aufgebaut um die Genossenschaft nach unternehmerischen Grundsätzen führen zu können.

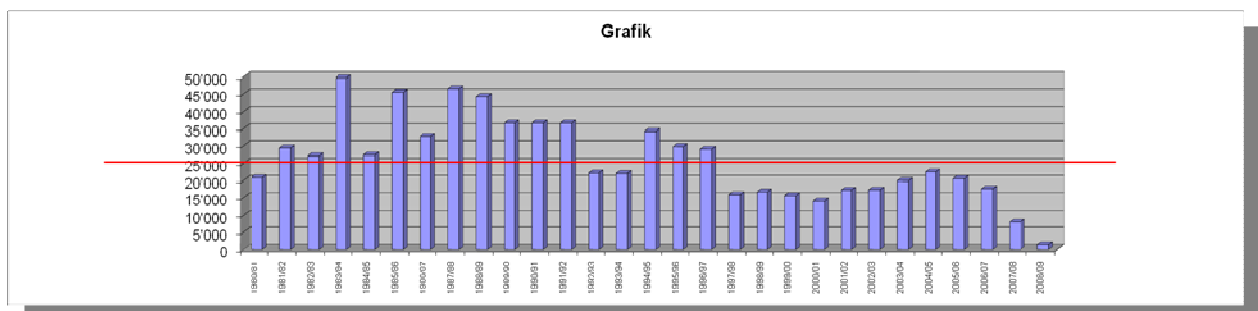
1.2. Kennzahlen

Beim NNSK handelt es sich um eine Genossenschaft mit ca. 270 Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Die Auslastung der Anlagen wird in nachfolgenden **Kennzahlen** zusammengefasst.

Anzahl Betriebsjahre: 30
 Anzahl Athleten: ca. 52.000
 Anzahl Sprünge: ca. 770.000
 Schanzengebühr: Ø chf 15,--
 Anzahl Athleten: Ø 1.750 pro Jahr

Die durchschnittlichen Einnahmen der Schanzengebühr liegen bei jährlich CHF ca. 26.000,--
Abbildung 1

Die Einnahmen durch den Sprungbetrieb haben sich in den letzten 12 Jahren auf ca. 15.000 pro Saison reduziert.



1.3. Aktueller Zustand der Anlagen

- K-30 Die Schanze ist für Trainingseinheiten und Nachwuchsbewerbe geöffnet.
- K-60 Die Anlage ist aufgrund sicherheitstechnischer Mängel seit 2009 geschlossen.
- K-90 Das FIS Zertifikat ist am 31.12 2008 abgelaufen, die Schanze seither geschlossen.

1.4. Idee

2005 entstand die Idee, die Anlagen umzubauen und zu erneuern. Nachdem man 2003 die Grundlagen geschaffen hatte um die Genossenschaft wieder auf Vordermann zu bringen, wurden 2004 bereits die ersten Veranstaltungen durchgeführt. Zusätzlich zum **Trainingsbetrieb** wurde auch der **Wettkampfbetrieb** wieder aufgebaut und Nationale wie auch Internationale Veranstaltungen sehr erfolgreich umgesetzt. Als Ergänzung zum Thema **Ausbildung** im Rahmen des Stützpunktkonzeptes von Swiss Ski, wurde als weitere Komponente das Thema **Investitionen** in die Strategische Planung eingebaut.

2006 wurde ein erster Projektentwurf ausgearbeitet der Ende des Jahres 2006 der Generalversammlung vorgestellt wurde.

2007 hatte man das Projekt weiterentwickelt indem man mehrere Projekte zum Bau von Nachwuchsschanzen in der westlichen Hälfte der Schweiz unter dem Titel „Kanderstegplus“ eingebunden hat. Das Teilprojekt „NNSK2010“ wurde entwickelt, drei mögliche Varianten ausgearbeitet und an der Generalversammlung der Entscheid zur Umsetzung abgeholt. Das Patronat als Netzwerk für die Beschaffung von finanziellen Mitteln wurde aufgebaut.

2008 wurde das Projekt zu „Take-Off West“ erweitert. Dabei handelt es sich um die Professionalisierung des Skispringens in der Schweiz. Zusätzlich zu den Neubauprojekten wurde unter dem Namen Kids West das Thema „Animation“ lanciert. Hierbei geht es um die gezielte Nachwuchsförderung. Mit „Equipe West“ werden die jungen Nachwuchshoffnungen aufgebaut und an die Elite sowie an Internationale Herausforderungen herangeführt und entsprechend ausgebildet.

2009 wurde das Teilprojekt „NNSK2010“ in die Detailphase geführt. Folgender Phasenplan zeigt den zeitlichen Ablauf und Fortschritt des Projektes bis zur Überführung in den Betrieb.

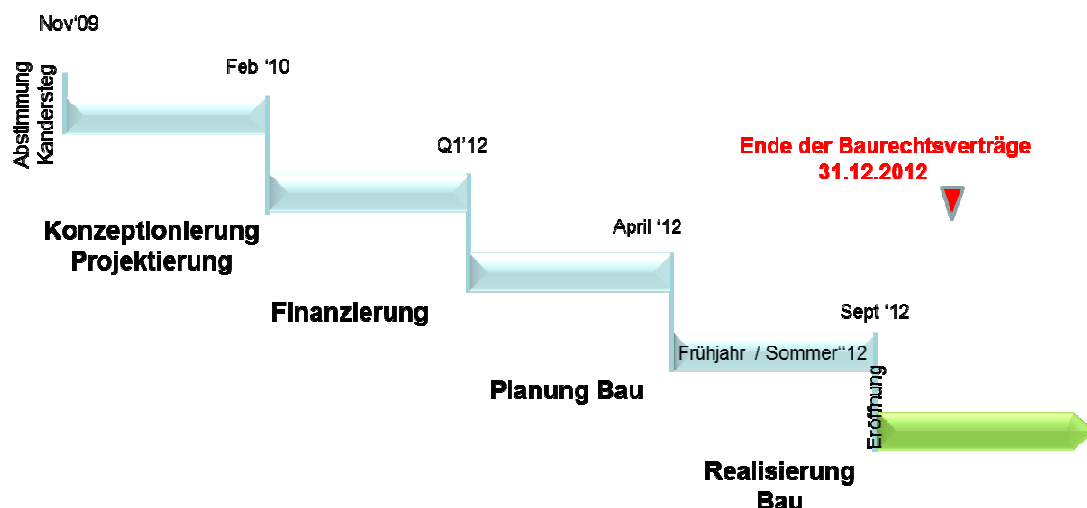


Abbildung 2

1.5. Ziel

Das NNSK soll wieder an die ursprünglichen Erfolge anschliessen und als Sportstätte für Nationale und Internationale Events Bekanntheit erreichen. Das NNSK wird sich von Nordischen Zentrum zum Sportzentrum wandeln und ein Ort der sportlichen Bewegung werden.

- Sportliche Schwerpunkte
 - Nachwuchsförderung Skispringen und Nordische Kombination
 - Heranführung an die Elite
 - Werbeträger für die Region
 - Fester Veranstaltungsort im Weltcup
- Wirtschaftliche Aspekte
 - Geringe Unterhaltskosten durch zeitgerechte und Umweltfreundliche Materialien
 - Optimierte Auslastung der Anlage
 - Erhöhtes Marketingpräsenz und erhöhtes Sponsoringinteresse
 - Für den Ort bauen wir eine Infrastruktur und nutzen diese durch verschiedene Interessen.
- Touristische Herausforderung
 - Steigerung der Frequentierung von Gästen
 - erhöhtes Interesse --> breit gestreute Werbung und Mund zu Mund Propaganda
 - Interessante Abwechslung für den Gast zur schönen Bergwelt
 - Bekanntheitsgrad des Ortes und der Region (ausserhalb des Lötschbergtunnels) steigern

2. Dienstleistung & Events

Es handelt sich um Dienstleistungen mit sportlichem und kulturellem Hintergrund. Es ist das Bestreben des NNSK, die Anlagen mindestens kostenneutral zu betreiben und eine ausgeglichene Jahresrechnung zu präsentieren. Ab 2013 wird ein Ganzjahresbetrieb sichergestellt. Die polysportiven Aktivitäten werden sowohl Outdoor als auch Indoor stattfinden. Es werden nationale und internationale Events im Skispringen sowie in der Nordischen Kombination durchgeführt.

Neben den erwähnten Events im Skispringen und in der nordischen Kombination, sind in Zusammenarbeit mit diversen Partnern folgende Events geplant.

Kultur / Sozial	→	Jodler- und Trachtenfest, Musik- und Rockkonzert, Silvesterfeier, 1. Augustfeier, Restaurationsbetrieb, Skimuseum, etc...
Sport	→	Ballsportarten wie Fussball, Volleyball, Snowvolley, Snowfootball, Bogenschiessen, Fitnessraum, Skispringen für Jedermann
Firmen	→	Besichtigungen, Meetings, Geschäftsessen, Seminare
Adventuresport	→	Seilpark, Bike-Downhill, Schneeschuhwandern, Zorbing, Pneu rutschen

2.1. Marktleistung

Der Ausbau der Infrastruktur wird ein zentrales Thema, indem die Anlagenteile weiterentwickelt und dem neuesten Stand der Technik angepasst werden. Die Anlagen werden nach ökologischer und ökonomischer Sicht mit modernster Technik ausgestattet. Es ist ein organisches Wachstum vorgesehen, wodurch der Bau von so genannten "Ergänzungsanlagen" von bedeutender Wichtigkeit ist. Die Anlagen sollen dazu beitragen, den Standort „Kandersteg“ nachhaltig zu betreiben, die Marke *nnsk.ch* am Markt zu platzieren, langfristiges Wachstum zu sichern und für Partner und Teams interessant zu machen und interessant zu bleiben.

2.2. USP's

Für unsere Partner sind folgende Parameter interessant und garantieren für eine langfristige und erfolgreiche Partnerschaft in einer win-win Situation.

- ✓ 32.000m² Werbefläche
- ✓ Stadion / Naturarena mit mehr als 5.000 Stehplätzen
- ✓ Einzelne Anlagenteile vermietbar
- ✓ Polysportive Nutzung
- ✓ Ganzjährige Auslastung
- ✓ Langjährige Erfahrung in der Durchführung von Events (Weltcup)
- ✓ Sicherstellung des Betriebes durch eine erfahrene und gut vernetzte Partnerfirma
- ✓ Sommer- und Winterbetrieb garantiert eine ganzjährige Präsenz
- ✓ Neuaufbau der Strukturen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten
- ✓ Gemeinsamer Aufbau der Partnerschaft ist wünschenswert

2.3. Innovation

Nach der Inbetriebnahme der Anlagen sind zur Erweiterung von Anlagenportfolios und der Geschäftsfelder nachfolgende Investitionen und „Ergänzungsanlagen“ vorgesehen.

Inlinestrecke

Zur Vervollständigung des Angebotes und zur Optimierung des Trainingsaufbaues, sowie der mittelbaren und unmittelbaren Wettkampfvorbereitung ist es heutzutage wichtig eine derartige Anlage zu haben. Die Weltcup Athleten planen Ihre Trainingskurse nach der Infrastruktur welche an den einzelnen Orten angeboten wird. Mit dem Bau dieser Infrastruktur ist eine permanente Nutzung von ausländischen Teams sichergestellt. Vorgesehen ist eine Rundstrecke von ca. 1 bis 1,5 km rund um das Schanzengelände. Diese Rundstrecke ist zwischenzeitlich auch für Breitensportevents, sowie zur Nutzung durch die Öffentlichkeit vorgesehen.

Skicross

Zur Erhöhung der Frequenz, sowie zur Ergänzung des polysportiven Angebotes wird für das Team rund um den Olympiasieger eine Startrampe für Skicross eingebaut. Diese Startrampe ermöglicht es dem Team Ihr Training im Sommer optimieren und kann dadurch die Trainingsmethoden der Konkurrenz in den Nachbarländern nachahmen und das Training hinsichtlich Olympia Socchi 2014 optimieren.

Freestyle Schanze

Dank der geplanten Beschneiungsanlage und dank der bestehenden Geländeform ist es mit vernünftigem Aufwand möglich und deshalb auch sinnvoll, den „Snowboardern“ die notwendige Infrastruktur bereitzustellen. Dies ist eine zusätzliche Bereicherung für eine bessere Auslastung der ohnehin bestehenden Infrastruktur und rundet das Angebot ab. Die Kontakte in die „Boarderszene“ sind vorhanden.

Biathlon

Der Bau der Inlinestrecke ermöglicht dem Regionalen Nachwuchs im Biathlon auch im Sommer Ihr Lauftraining unter top Bedingungen abzuhalten, ohne auf das Schiesstraining zu verzichten.

2.4. Stärken- / Schwächenprofil, Stand 2010

Bereich	sehr schwach	schwach	mittel	stark	sehr stark
Eventorganisation NNSK				[Bar chart showing strength in 'stark' and 'sehr stark' categories]	
Marketing				[Bar chart showing strength in 'stark' category]	
Sponsoring				[Bar chart showing strength in 'stark' and 'sehr stark' categories]	
Kommunikation			[Bar chart showing strength in 'mittel' category]		
Mediale Ausstrahlung			[Bar chart showing strength in 'mittel' category]		
Gesamte Anlage NNSK			[Bar chart showing strength in 'mittel' and 'stark' categories]		
HS-34 m Schanze				[Bar chart showing strength in 'stark' and 'sehr stark' categories]	
HS-65 m Schanze				[Bar chart showing strength in 'stark' and 'sehr stark' categories]	
HS-105 m Schanze				[Bar chart showing strength in 'stark' and 'sehr stark' categories]	
Rahmenprogramm			[Bar chart showing strength in 'mittel' category]		
Veranstaltungen / Wettkampfbetrieb / Wettkampfumfeld				[Bar chart showing strength in 'stark' and 'sehr stark' categories]	
Allgemeiner Trainingsbetrieb				[Bar chart showing strength in 'stark' and 'sehr stark' categories]	
Trainingsumfeld				[Bar chart showing strength in 'stark' and 'sehr stark' categories]	
Camps					[Bar chart showing strength in 'sehr stark' category]

Abbildung 3

3. Bestehende Organisation

Das oberste Entscheidungsgremium der Genossenschaft ist die Generalversammlung. Die strategischen Entscheidungen werden durch den Verwaltungsrat getroffen und deren operative Umsetzung durch den VR-Ausschuss, sowie die Betriebskommission sichergestellt. Die Revisionsstelle kontrolliert den Geschäftsverlauf.

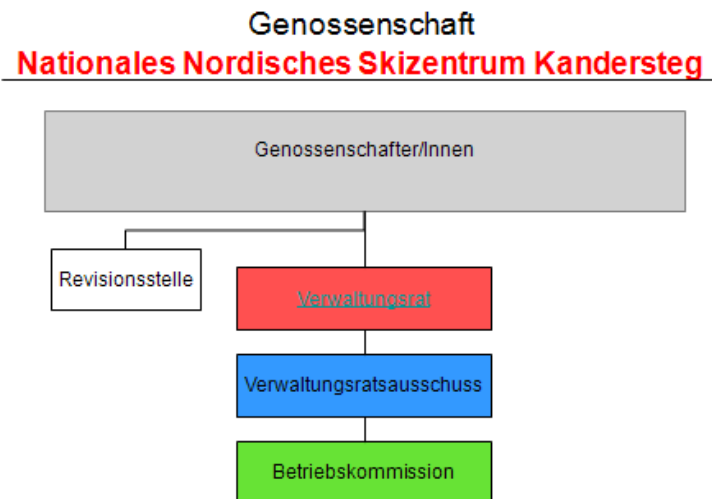


Abbildung 4

3.1. Verwaltungsrat

Zurzeit besteht der Verwaltungsrat aus nachfolgen aufgeführte Personen und entspricht den Statuten.

Präsident	Robert Rathmayr
Vizepräsident	vakant
Finanzen	Kari Bieri
Beisitzer	Grossen Fredy
Präsident BEKO	Müller Urs
Skiclub	Toni Niedhart
Gemeinde	Maya Luderer
Swiss Ski	vakant

3.2. Präsidenten

Seit Gründung der Genossenschaft leiteten folgende Personen das Präsidium des Verwaltungsrates

Vorname, Name	Amtsduer
Fritz Künzi	1978 – 1982
Adolf Ogi	1982 – 1987
Willy Sahli	1987 – 1988
Oswald Künzi	1988 – 1992
Ueli Künzi	1992 – 1996
<i>Kein Präsident</i>	<i>1997 – 2003</i>
Robert Rathmayr	2003 - Heute

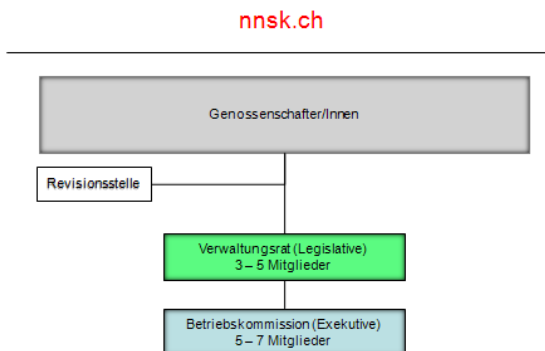
4. Neue Organisation

Die Genossenschaft wird in Zukunft nach betriebswirtschaftlichen und unternehmerischen Grundsätzen geführt. Es werden die bestehenden Strukturen innerhalb der Genossenschaft überarbeitet und vereinfacht. Mit diesen Anpassungen der Strukturen wird man die Entscheidungswege verkürzen und die Verantwortungen und Zuständigkeiten klar regeln. Die Genossenschaft ist das oberste Entscheidungsgremium.

Der Verwaltungsrat wird verkleinert und neu ausgerichtet. Die Funktion des Geschäftsleiters wird personell besetzt und löst den Verwaltungsratsausschuss in der operativen Geschäftsführung ab. Die Betriebskommission wird den Bedürfnissen gerecht neu gestaltet.

Die Geschäftsform wurde überprüft, die Statuten werden überarbeiten und den aktuellen aber vor allem den zukünftigen Bedürfnissen angepasst.

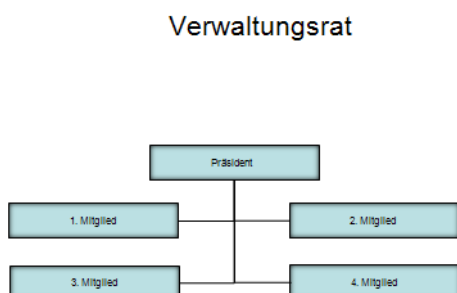
4.1. Genossenschaft



Die Genossenschaft wird auf den gesetzlichen Grundlagen basieren. Die Statuten bilden das Regelwerk der Genossenschaft.

Abbildung 5

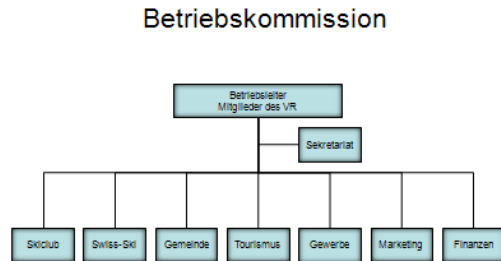
4.2. Verwaltungsrat



Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 5 permanente Mitglieder. Die Aufgabe dieser Personen ist es die Genossenschaft zu führen, Ihr Netzwerk zur Verfügung zu stellen, und mit den sportpolitischen Gremien in Kontakt zu stehen.

Abbildung 6

4.3. Betriebskommission



Die Betriebskommission (BK) wird vom Geschäftsführer (Betriebsleiter) geführt. Dieser leitet die operativen Geschäfte und vertritt die Betriebskommission im Verwaltungsrat. Die BK besteht aus weiteren 5 bis 7 Mitgliedern von denen fünf der folgenden Gremien fest vertreten sein müssen.

1. Swiss-Ski
2. Skiclub
3. Gemeinde
4. Marketing Verantwortlicher
5. Finanzchef
6. Tourismus
7. Gewerbe

Abbildung 7

5. Outsourcing der Betriebsorganisation

Das NNSK wird sich künftig nicht nur auf den kurzfristigen Erfolg vielmehr auf die langfristige Sicherung des Betriebes konzentrieren. Um diesem Auftrag gerecht zu werden ist es unumgänglich ein Netzwerk auf Sportpolitischer Ebene zu etablieren. Einflussreiche und etabliert Personen oder Gremien müssen im Verwaltungsrat Einsitz nehmen können und über Jahre hinweg die Finanziellen Mittel sicherstellen. In der Betriebskommission ist ein Team von Fachleuten zu etablieren die sich in der Sportszene zuhause fühlen und die operativen Entscheidungen qualifiziert treffen können. Dieses Team wird mit Fach-Know-how aus dem Bereichen Marketing und Sponsoring ergänzt.

Um die Entscheidungen konsequent umsetzen zu können und um einen idealen Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen gewährleisten zu können hat man entschieden, die operative Führung des Betriebes an eine Drittfirma zu vergeben was für den Betrieb des NNSK eine ideale Lösung darstellt und den Betrieb mittel- und langfristig sicherstellt.

Diese Betreiberfirma hat Ihr Betriebskonzept auf 5 Säulen aufgebaut.

- Betrieb NNSK
- Skisprungschule
- Eventmanagement
- Sport Management
- Management Seminare

5.1. Modell

ReventS zeigt in einem Betriebskonzept die Details auf, wie der Betrieb funktionieren wird. Das NNSK wird mit ReventS einen Zusammenarbeitsvertrag unterzeichnen und die Sicherstellung des Betriebes, sowie des Unterhaltes der verschiedenen Anlagenteile des Zentrums gewährleisten.

Mit dem Betriebskonzept garantiert ReventS die regelmässige Durchführung von Nationalen und Internationalen Veranstaltungen. Diese Events werden nicht nur in den Disziplinen Skispringen und Nordische Kombination abgehalten. Wie unter Punkt 2. Dienstleistung & Events beschrieben, werden Veranstaltungen auch in anderen Sportarten durchgeführt. Polysportive Veranstaltungen sind in Zukunft eine grosse Bereicherung des Programm und des Veranstaltungskalenders.

Um eine langfristige Betriebssicherheit gewährleisten zu können braucht ReventS eine breite Abstützung in verschiedenen Themenbereichen des Sports. In nachfolgendem Modell werden Vernetzung und Tätigkeitsfelder der Unternehmung aus Sicht „Betrieb“ NNSK aufgezeigt.

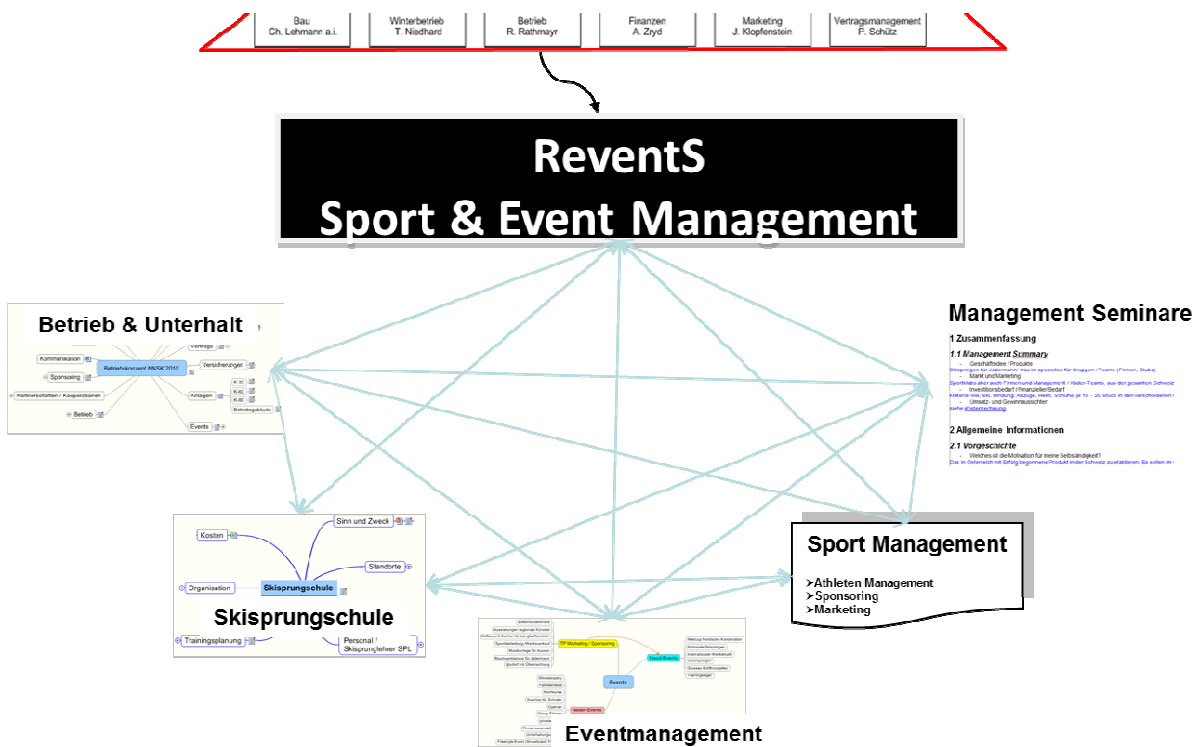


Abbildung 8

5.2. Dokumente

Als weiterführende Dokumente gelten die unter Punkt 8 aufgelisteten Konzepte die mit ReventS ausgearbeitete und entwickelt werden. Diese Planunterlagen beschreiben die internen Prozesse und Verantwortungen, erklären aber auch die geplanten Vorhaben sowie die Grundlagen der betrieblichen Funktionalitäten und die Zusammenarbeit mit Partner.

5.3. Die Funktionen / Tätigkeiten

Folgende Abbildungen zeigen ansatzweise die von der Unternehmensstruktur /-Netzwerk abgeleiteten Tätigkeiten. Diese Darstellung soll einen kurzen und allgemeinen Einblick in die Planung und Vorbereitung der Unternehmung geben und gleichzeitig aufzeigen wie weit die Zusammenarbeit mit weiterem Partner bereits vorbereitet ist.

Funktion / Thema	Tätigkeiten
Betriebsführung	Sponsoring / Marketing Kommunikation Administration
Unterhalt der Anlagen	Reparaturen und Unterhalt Instandhaltung / Instandstellung
Trainingsbetrieb	Trainingskurse der Teams koordinieren
Events	Weltcup / SGP Nordische Kombination Schweizermeisterschaften Skispringen und NK Nationale/ Internationale Springen Bike-Downhill Race Schwingfest Musikkonzert Abstimmungen, Versammlungen 1. Augustfeier Dorffeste, Kinderfeste Käseteilete Fahrzeugpromotionen, Weitere touristische Angebote etc.
Trainer	Skiclub Skisprungschule
Restaurant	Führung des Restaurants
Skispringen für Jedermann /-frau	Beratung, Coaching

Abbildung 9

Tätigkeitsmatrix NNSK																
Fähigkeiten	Gewichtung	Erwachsenen Bildung			Betriebsleiter			Trainer			Eventmanager			Restaurantbetreiber		
		sehr wichtig	wichtig	nicht wichtig	sehr wichtig	wichtig	nicht wichtig	sehr wichtig	wichtig	nicht wichtig	sehr wichtig	wichtig	nicht wichtig	sehr wichtig	wichtig	nicht wichtig
Betriebswirtschaftlich			X		X				X		X			X		
Marketing			X			X			X		X			X		
Kommunikation	X				X			X			X				X	
Sponsoring				X		X			X		X					X
Administration			X			X			X		X				X	
Netzwerk				X	X				X		X				X	
Handwerkliches Verständnis				X		X				X			X			X
Betriebstechnik				X	X				X			X				X
Deutsch	X				X			X			X				X	
Englisch			X			X			X		X				X	
Französisch			X			X			X			X			X	
Terminkoordination	X				X			X			X				X	
PC-Kenntnisse	X				X				X		X				X	
Sozialkompetenz	X					X		X				X			X	
Führungskompetenz	X				X			X				X			X	
Managementkompetenz	X				X			X			X					X
Fachkenntnisse	X					X		X				X			X	
Verkauf			X			X				X	X			X	X	
Vertragsmanagement			X		X					X	X				X	

Abbildung 10

5.4. Ergänzende Aktivitäten

Das Marketingkonzept definiert weitere Massnahmen die dazu beitragen die Marke „nnsk.ch“ bekannt zu machen. Die Website www.nnsk.ch ist dazu ein wichtiges Instrument.

Der Verkauf von Sportswear und Gadgets wird die Angebotspalette laufend ergänzen. Weitere Ideen sind vorbereitet und werden laufend am Markt etabliert.

6. Finanzen

6.1. Rückblick

Ende der 70iger Jahre waren die Schanzen des NNSK einer der ganz wenigen Schanzen die den Weltbesten Skispringern zur Verfügung standen. Die gesamte Weltelite traf sich zu Trainingszwecken im Sommer und bereitete sich so auf die Wettbewerbe im Winter vor. Bis zu 50.000 Sprünge wurden in den vier Sommermonaten absolviert.

Laufende Anpassungen der Anlage sind ausgeblieben und Veränderungen sowie Weiterentwicklungen bei Ski, Anzug aber auch Skiführung in der Flugphase wurden nicht Rechnung getragen. Diese Versäumnisse aber auch die Tatsache dass in Europa laufend neue Skisprungschanzen gebaut wurden, haben dazu geführt, dass die Anzahl der Sprünge auf unter 15.000 pro Jahr zurückging. Dadurch blieben die notwendigen Einnahmen aus, Abschreibungen an der Anlage wurden nicht mehr durchgeführt und die Überschuldung hat zugenommen. Seit 2003 steht der Genossenschaft wieder ein Präsident vor und die finanzielle Schräglage wurde korrigiert. Das heisst, dass seit dieser Zeit die laufende Betriebsrechnung wieder ausgeglichen präsentiert wird und Abschreibungen in der Höhe von über 190'000 Franken getätigt werden konnten.

Diese Tatsache und die Entwicklung der vergangenen Jahre überzeugt uns davon, dass wir die Finanzierung der laufenden Betriebsrechnung mit der neuen Anlage sicherstellen können und die gesetzlichen Vorschriften einhalten werden.

6.2. Investition Umbau

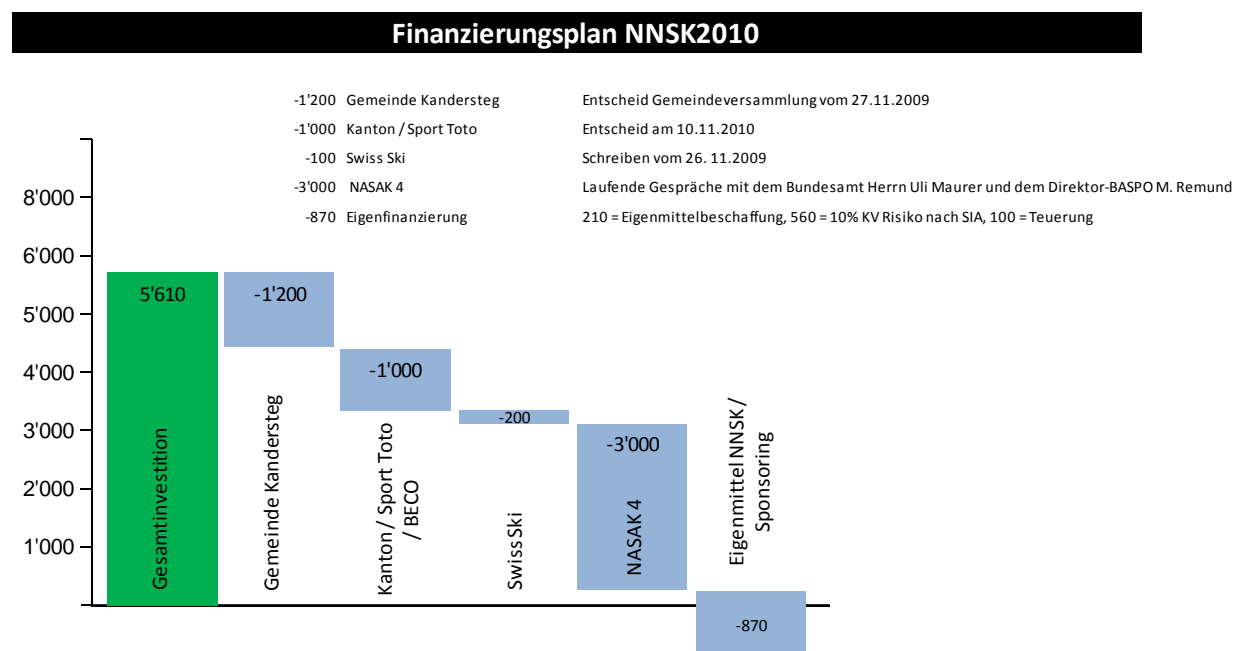


Abbildung 11

6.3. Betriebsbudget nnsk.ch

Das Budget für die ersten 5 Betriebsjahre setzt sich nach ersten Berechnungen wie folgt zusammen.

Betriebsbudget der Genossenschaft Nationales Nordisches Skizentrum Kandersteg							
Konto Nummer	Leistung	2013	2014	2015	2016	2017	Detailbeschreibung
ERTRAG							
3010	Erlös Trainingsbetrieb	26'000.00	26'000.00	30'000.00	30'000.00	30'000.00	
3200	Betriebsbeiträge Sommer und Winter	60'000.00	60'000.00	60'000.00	70'000.00	70'000.00	Bestehende Verträge mit folgenden Gremien werden neu verhandelt bzw. weitergeführt. Swiss Ski 20.000.-- Kandersteg Tourismus 15.000.-- Gemeinde Kandersteg 25.000.--
3090	Sponsoring, Gönnerbeiträge, Spenden	70'000.00	70'000.00	70'000.00	70'000.00	70'000.00	Verhandlungen mit potentiellen Partner laufen
3091	Einnahmen Restaurant (netto), Fitness	45'000.00	45'000.00	45'000.00	45'000.00	45'000.00	Restaurant 24.000.-- Fitnessraum 10.000.--
3094	Einnahmen aus Events	5'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00	übrige Anlageteile 11.000.--
	TOTAL EINNAHMEN	206'000.00	211'000.00	215'000.00	225'000.00	225'000.00	
AUFWAND							
5000	Löhne inkl. Sozialleistung	75'000.00	90'000.00	90'000.00	90'000.00	90'000.00	
	Honorare, Treuhand, Jurist	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00	15'000.00	inkl. Spesen
6050	Allg. Unterhaltskosten / Reparaturen Sprungschancen	3'000.00	3'000.00	3'000.00	5'000.00	5'000.00	
6110	Unterhalt, Maschinen, Anlagen	8'500.00	8'500.00	8'500.00	8'500.00	8'500.00	Wartungsverträge, Serviceabo's
6300	Sachversicherungen	7'000.00	7'000.00	7'000.00	7'000.00	7'000.00	Gesamte Anlage
6310	Haftpflichtversicherung	500.00	500.00	500.00	550.00	550.00	
6360	Gebühren, Abgaben	700.00	700.00	700.00	750.00	750.00	
6400	Elektrizität	20'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00	20'000.00	inkl. Winterbetrieb (Beschneigung, Präparierung)
6410	Wasser/ Kehricht	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00	
6500	Büromaterial, Drucksachen	2'000.00	1'000.00	1'000.00	1'000.00	1'500.00	
6510	Telekommunikation	1'500.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00	
6513	Versandkosten, Porti	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00	2'000.00	
6600	Werbung und neue Medien	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00	10'000.00	
6700	Übriger Betriebsaufwand	4'500.00	3'000.00	3'000.00	4'000.00	4'500.00	
6800	Bankkreditzinsen	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	Kredit für Landkauf - Laufzeit 15 Jahre bei einer Verzinsung von 5% + Darlehen bestehend
6840	Bankspesen, Gebühren	800.00	800.00	800.00	800.00	800.00	
6920	Abschreibung	30'000.00	30'000.00	30'000.00	30'000.00	30'000.00	
8900	Steuern	1'500.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00	1'500.00	Liegenschaftsteuer
	TOTAL AUSGABEN	189'000.00	201'500.00	201'500.00	204'600.00	205'600.00	
	Fonds	17'000.00	9'500.00	13'500.00	20'400.00	19'400.00	Rückstellungen für Investitionen
	Aufwand/Ertrag	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
In diesen Zahlen ist die Teuerung nicht berücksichtigt!							

Abbildung 12

7. Schlusswort

Hinter diesem Projekt steht ein ganzes Dorf. Dies hat Kandersteg mit Nachdruck bewiesen, indem sich eine grosse Mehrheit für die Finanzierung in der Höhe von 1.2 Mio Franken ausgesprochen hat.

Mit dem Neubau der Anlagen des NNSK entsteht eine Sportstätte die mehr als „nur eine Skisprungschanze“ ist. Es wird eine Infrastruktur zur Verfügung stehen, die in der Führung des Betriebes neue Möglichkeiten zulässt und für Schweizer Skisprungschancen neue Massstäbe setzen wird. Es sind aber nicht nur die Schanzen die den modernsten Anforderungen an Technik und Material entsprechen, es ist die Gesamtheit der Anlage welche eine polysportive Nutzung ermöglicht. Es entsteht ein Zentrum der sportlichen Begegnung. Es wird ein Treffpunkt für sportbegeisterte Menschen und für bewegungshungrige Personen sein, die gerne einer sportlichen Tätigkeit nachgehen und sich mit Gleichgesinnten treffen. Es wird zum sportlichen aber auch sozialen Zentrum, wo sich Gleichgesinnte austauschen können. Ein Ort wo sich Jugendliche aber auch Erwachsene messen können und Abwechslung bzw. Ablenkung vom Alltag erfahren.

Es geben sich nicht nur Skispringerinnen und Skispringer der Nordischen Kombination die Türklinke in die Hand, es werden auch Langläufer ein- und ausgehen und Skicrosser Ihre Starts üben. Auch Nutzer des Fitnessraumes sind willkommene Gäste. Die unterschiedlichsten Breitensportler die sich aktiv betätigen, werden sich mit Partnerfirmen und Sponsoren abwechseln und intensiv unsere Infrastruktur nutzen und Sitzungen und Firmenanlässe durchführen.

8. Weitere Dokumente als Grundlage für den Betrieb

Die nachfolgenden Dokumente und Konzepte bilden die Basis zur Führung des Betriebes.

- Betriebskonzept
- Marketingkonzept
- Sponsoringkonzept
- Kommunikationskonzept
- Businessplan - Management Seminare
- Konzept Skisprungschule „Take-off West“